Warendorf (fn-press). Vor genau 100 Jahren begannen die Anfänge des heutigen "Deutschen Olympiadekomitees für Reiterei" (DOKR).

Es ist auf den Tag genau ein Jahrhundert her: Am 3. Januar 1913 lud Kaiser Wilhelms Sohn Kronprinz Wilhelm, ein großer Freund des Pferdesports, einige hochrangige Herren der Pferdeszene zu einer Besprechung ins Berliner Kronprinzenpalais ein. Ziel des Treffens war die Gründung des „Komitee für die Kämpfe zu Pferde bei den Olympischen Spielen zu Berlin 1916". Dieses Gremium war der Vorläufer des heutigen Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) in Warendorf.

Der Kronprinz war wenig begeistert vom durchschnittlichen Abschneiden der deutschen Offiziere bei den ersten olympischen Reiterspielen 1912 in Stockholm. Fast alle Goldmedaillen gewannen schwedische Offiziere, die deutsche Abordnung kehrte ohne Gold mit dreimal Silber und einmal Bronze heim. Vier Jahre später vor heimischen Publikum in Berlin wollte der Kronprinz Sieger sehen.

Zu den Geladenen zählte auch der junge Pferdesportjournalist Gustav Rau. Über die Sitzung fertigt Gustav Rau ein in wohl gesetzten Worten formuliertes handschriftliches Protokoll: „Seine Majestät der Kaiser und König gestattetet seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit, dem Kronprinzen, an die Spitze eines Komitees zu treten zur Vorbereitung und Bearbeitung der reitsportlichen Veranstaltungen gelegentlich der Olympiade 1916. Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten die Gnade, den Vorsitz über das zu bildende Komitee anzunehmen." Gustav Rau wurde zum Generalsekretär der Organisation ernannt. Akribisch erarbeitete das Komitee eine Ausschreibung. Alle Planungen waren jedoch umsonst. Der Erste Weltkrieg verhinderte die Olympischen Spiele 1916. Seit der Neugründung des DOKR in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts liegt die Auswahl der Reiter und Pferde für die internationalen

Championate in seinen Händen.

Die Geburtstagsparty für das DOKR findet allerdings nicht am heutigen 3. Januar statt. Stattdessen sind über das Jahr mehrere Veranstaltungen geplant. So wird unter anderem beim CHIO in Aachen ein Buch „100 Jahre DOKR“ vorgestellt, Schaubilder sollen in der Soers an die Geschichte des Leistungssports erinnern. In Warendorf soll es zu den DKB-Bundeschampionaten eine Ausstellung im Rathaus geben, ein Gala-Abend mit vielen pferdesportlichen Vorführungen im Springstadion ist am Championats-Samstag, 7. September, geplant.